

Bad Soden



Ihre Redaktion:
Nayoung Lee-Quell
(06192) 96 52 78
hk-badsoden@fnp.de

Junge Chöre laden zum Sommerkonzert ein

Bad Soden – Die Kinder- und Jugendchöre der evangelischen Kirche aus Bad Soden und Sulzbach laden für Donnerstag, 4. Juli, zu einem gemeinsamen Sommerkonzert ein. Auf dem Programm stehen unter der Leitung von Capucine Payan klassische Stücke, Volkslieder und Mitsinglieder. Nach dem Auftritt sind alle zum

gemeinsamen Eisessen eingeladen. Das Konzert der Kinder- und Jugendchöre beginnt um 16 Uhr in der Evangelischen Kirche Bad Soden, Zum Quellenpark 26. Eingeladen sind alle Interessierten. Der Eintritt ist frei, eine Spende für die Chorarbeit ist allerdings willkommen.

Liederbach



Ihre Redaktion:
Frank Weiner
(06192) 96 52 68
hk-liederbach@fnp.de

Sonntags-Radtour zu den Mühlen am Liederbach

Liederbach – Bis zum 13. Juli läuft das „Stadtradeln“ weiterhin in der Gemeinde. Auch Kurzstrecken können noch in den Pedalen treten. Bisher haben derzeit 134 angemeldeten Liederbacher und Teilnehmer, die hinarbeiten oder einem Verein angehören, schon fast 18.000 Kilometer in nahezu 1000 Fahrten auf der Habenseite. Und da sollen noch einige Strecken hinzu kommen, um Gutes fürs Klima zu tun.

Eine prima Gelegenheit, ein paar weitere Kilometer zu sammeln, ist die Fahrradtour unter dem Motto „Mühlen am Liederbach“. Die Gemeinde bietet die Route am Sonntag, 7. Juli, an. Bei der Tour werden verschiedene Mühlen am Gewässer besucht, auch gibt es eine andere Erläuterung dazu. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr allerdings am Bahnhof Königstein mit dem Liederbacher Mathias Otto, der die Fahrradtour leitet. Die Teilnahme ist frei, eine Anmeldung im Rathaus oder bei Silke Schaller unter 069/3009550 oder silke.schaller@liederbach-taunus.de.

Chor singt auswärts und lädt Gäste ein

Liederbach – Da die Liederbachhalle wegen Renovierungsarbeiten während der Sommerferien geschlossen ist, hat das auch Auswirkungen auf die Vereine. So muss der Gesangsverein „Liederkranz“ seinen Probenraum verlegen. Ab Dienstag, 9. Juli, sind die Übungsstunden von 19 bis 20.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Die Ritterwiesen 2, wofür der Verein dankbar ist. Vom 6. bis 20. August ist das eine Pause. Neulinge sind dem Chor stets willkommen.

Spieletreff im Alten Rathaus

Liederbach – Regelmäßig ist das Seniorenbegegnungsstätte beim Deutschen Roten Kreuz im Alten Rathaus in Alt Niederhofheim eine wichtige Anlaufstelle für Senioren. Hier wird gekocht, gibt es Gymnastik und Yoga sowie vor allem auch die Spieelnachmittage immer montags. Die nächste Runde ist nun für den 8. Juli von 14 bis 16 Uhr geplant. Gäste sind willkommen, eine Anmeldung ist nicht nötig. Einen Fahrdienst gibt es aktuell noch nicht.

Gemalte Erinnerungen an die kreative Bilanzbuchhalterin

Rosemarie Schlink hat 750 Aquarelle hinterlassen / Benefiz-Verkauf

Liederbach – „Die Bilder waren ihre Kinder“, sagt Monika Schumak. Die Liederbacher Malerin findet es toll, so viele „Geschwister“ zu haben. Denn Mama Rosemarie Schlink hat in ihrer zweiten Lebenshälfte fleißig gemalt. Am 7. November 2023 ist sie gestorben, aber mit mehreren Aktionen erinnern Schumak, ihr Mann Joachim und ihre Schwester Susanne an die kreative Frau aus dem Frankfurter Stadtteil Griesheim.

Gerade jetzt haben sie nach der Benefizausstellung „In Memoriam Rosemarie Schlink“ mehr als 5000 Euro für die Gemeindeförderung im Josefshaus in Griesheim übergeben. Denn dort waren Schlink und die Familie engagiert. Ihre Tochter Susanne führt bei Göttingen ein Malatelier, Schwester Monika engagiert sich in Liederbach nicht nur als Malerin. Sie ist seit gut einem Jahr Lesepatin – und so liegt es nahe, mit dem Verkauf der hinterlassenen Bilder der Mama auch den Förderverein der Bücherei beim Medienmarkt am Samstag, 6. Juli, zu unterstützen (Text rechts). „Bücher waren auch Teil ihres Lebens“, sagt die Ruhestandlerin und fügt an: „Auch Bilder sind Medien, auch Bilder erzählen Geschichten.“

In diesem Fall von einer besonderen Frau, die 89 Jahre alt wurde und noch bis ins hohe Alter selbst zu Pinsel und Farbe griff. Eigentlich war Rosemarie Schlink Bilanzbuchhalterin. Erst mit etwa 50 habe sie die Liebe zur Malerei entdeckt, weil sie auf der Suche nach einem passenden Hobby gewesen sei, erzählt die Tochter. Anfangs malte die Frankfurterin auch in Öl, entdeckte aber bald die Aquarelle für sich. Unter anderem bei Hans-Ludwig Wucher ging sie in die Malschule, war Mitglied im Frankfurter Künstlerclub, der Sodener Kunstwerkstatt sowie der Heussenstamm-Stiftung und traf sich oft in Liederbach mit der bekannten Künstlerin Ursula Herbst zu kreativen Runden. Landschaften, Blumen und Stillleben schuf sie – jedes mit einem Namen, denn es waren ja ihre „Kinder“. Mehr als 750 hat sie nun der Familie hinterlassen.

Und sie wollen im Sinne der Mutter eine gute Sache damit tun. Das sei Kunst zu erschwinglichen Preisen, betonten die Schumaks – angefangen bei etwa 5 Euro ohne Rahmen bis knapp unter 100 Euro. Sie wünsche sich, „dass ihre Bilder ein neues Zuhause bekommen“, sagt Schumak. Sie selbst hat natürlich die kreative Ader von der Mutter geerbt und schon in jüngeren Jahren viel



Monika Schumak zeigt einige der Aquarelle, die ihre Mutter hinterlassen hat. Sie werden für die gute Sache verkauft. FOTOS: WEIN/PRIVAT

gemalt. Als die Lehrerin für Deutsch, Politik und Wirtschaft dann Stellvertretende Leiterin der St.-Angela-Schule in Königstein wurde, da habe sie erst einmal gut 20 Jahre Pause eingelegt. Im Ruhestand fand Schumak wieder Zeit für die alte, neue Leidenschaft, zudem fürs Engagement in der Bücherei. Beim Weihnachtsmarkt hatte sie mit ihrem Mann einen Stand mit Bildern und Kunstkarten geöffnet, dessen Erlös ebenfalls in die Leseförderung floss.

Auch Ausstellung im Rathaus geplant

Im Liederbacher Rathaus hat Schumak nur 1994 einmal ausgestellt, ihre Mutter war vier Jahre später dort dran. Nun gibt es posthum eine Rückkehr, denn weitere Bilder von Rosemarie Schlink sind vom 11. September bis 9. Oktober im Rathaus zu sehen.



In der freien Natur malte sie am liebsten: Rosemarie Schlink bei einer Malreise in der Provence.

VON JULIANE SCHNEIDER

Bad Soden – Mit einem langen Stock in der Hand steht Pfarrer Andreas Heidrich am Pult der Evangelischen Kirche. Er soll das Unterwegssein symbolisieren. Von Urvater Abraham, der sich einst mit seiner Frau Sara auf den Weg gemacht hatte, aber auch von drei sehr verdienten Mitarbeiterinnen der Gemeinde, die am Sonntag in den Ruhestand verabschiedet wurden. Anlässlich ihres Abschieds ist die Kirche voll besetzt: mit Kollegen, Freunden, Verwandten und anderen Wegbegleitern.

Der Pop-Chor hat schon ein Lied gesungen über das Zurücklassen. Im Songtext sei inhaltlich eigentlich alles Wichtige angesprochen, sagt Pfarrerin Marlene Hering, die den Gottesdienst gemeinsam mit ihrem Kollegen hält. Im Altarraum stehen drei mit weißem Stoffüberzug und Blumen dekorierte Stühle, davor eine brennende Kerze. Hierher bittet die Pfarrerin die drei Scheidenden und richtet ganz persönlich Worte des Dankes an sie für ihren jahrzehntelangen, so wichtigen Dienst.

Eine von ihnen ist Roswitha Born-Zugaj. 36 Jahre lang hat sie in der Kindertagesstätte „Im Sonnengarten“ in der Schubertstraße gearbeitet, die meiste Zeit davon als Leiterin, mit so viel Herzenswärme und Engagement, dass auch Eltern längst erwachsener Kinder mit großer Dankbarkeit auf diese Zeit zurückschauen.

Wenn erforderlich habe sie noch um 22 Uhr im Büro gesessen oder nach Dienstschluss erkrankte Mitarbeiter besucht. „Christliches Leben hast du mit deiner Haltung verkörpert“, so Hering. Als eine der ersten habe sie auf das offene Konzept umgestellt, in der die Kinder in themenbezogenen Räumen aufhalten, was damals revolutionär war, inzwischen Schule gemacht hat.

Mobiles und ein Erinnerungsalbum

30 Jahre lang war auch Feroogh Razazi-Hüsch als Erzieherin an derselben Kita beschäftigt. Wer seine Kinder schon vor acht Uhr in die Kita bringen müsse, habe es nicht leicht, so Hering. „Aber wenn du Frühdienst hattest, wussten Eltern: Es wird ein guter Tag.“ Mit Güte und Empathie hatte die gebürtige Iranerin die Gruppe geleitet, mit viel Liebe die Deko gebastelt, wenn Mitarbeitertreffen stattfanden. Dabei sei der Einstieg in die evangelische Einrichtung durch die Zugehörigkeit zu einer anderen Religion nicht leicht gewesen, aber gerade das gelebte interreligiöse Miteinander ein Vorbild für die Kinder.

Verabschiedet wird mit Martina Aleweld ein weiterer „Glücksfall für die Gemeinde“, wie es Kirchenvorstandsvorsitzende Uta Bormann-Kuhles in ihrer Rede ausdrückt. Vor 15 Jahren habe sie das Familienzentrum gegründet, aufgebaut und koordiniert. Die

Liste ihres Engagements sei unendlich, angefangen von der Gründung des Storchencafés, von Winterspielplatz, Minikirche, ökumenischer Frauengesprächs- und Seniorenkreis. Viele Gruppen von klein bis groß habe sie selbst geleitet, sich sehr in der Flüchtlingsarbeit eingebracht, mit Willkommens- und Weihnachtscafé bis zur tatkräftigen Hilfe beim Vermitteln von Wohnungen. Sie sei perfekt in Abrechnung und Vermietung. „Martina kann einfach alles, hat für alle seine Lösung.“ Jüngstes Projekt: die Einführung eines Mittagstischs im evangelischen Gemeindehaus.

Der Abschied von allen dreien ist für alle Seiten emotional, immer wieder wird geklatscht. Rosi Born-Zugaj und Feroogh Razazi-Hüsch bekommen von Kita-Kinder selbst gebastelte Mobiles überreicht, Martina Aleweld ein Erinnerungsalbum der Kolleginnen und Kollegen.

Auf dem Platz unter der Linde vor der Kirche treffen sich alle nach dem Gottesdienst zum Sekttempfang mit vielen Gesprächen und noch mehr persönlichen Präsenten. Alle drei haben für den Ruhestand eigene Pläne. Mal sind es die Enkel, Reisen oder Fahrradfahren. Erzieherin Feroogh freut sich, ihre 94-jährige Mutter im Iran nun längere Zeit am Stück besuchen zu können. Da alle drei in Bad Soden leben, bleibt das gute Gefühl, sich auch künftig nicht aus den Augen zu verlieren.



Martina Aleweld, Feroogh Razazi-Hüsch und Rosi Born-Zugaj (von links) werden von Pfarrerin Marlene Hering in den Ruhestand verabschiedet. FOTO: SCHNEIDER

Schwalbach



Ihre Redaktion:
Nayoung Lee-Quell
(06192) 96 52 78
hk-schwalbach@fnp.de

Einbrecher stehlen Perücken

Schwalbach – Am vergangenen Wochenende sind unbekannte Täter in den Lagerraum des Unternehmens Ellen Wille in der Straße Ober der Röth eingebrochen. Wie die Polizei berichtet, stahlen sie aus gelagerten Kartons zahlreiche Kunst- und Echthaarperücken und flüchteten über eine Seitentür. Die genaue Anzahl der gestohlenen Perücken stehe noch nicht fest, deshalb könne auch ihr Wert noch nicht genau beziffert werden, so die Polizei. Hinweise an die Kripo in Sulzbach unter der Rufnummer 06196/20730.

Gemeinsam tanzen auf dem Marktplatz

Öffentliches Angebot wird gut angenommen / Abschluss am Donnerstag

Schwalbach – „Eins, zwei, drei. Tap“, ruft Marie Mey über den Marktplatz. Mit dem Mikrofon in der Hand steht die Tanzlehrerin auf der kleinen Treppe vor dem Woolworth-Kaufhaus und strahlt gute Laune aus. Ebenso wie die etwa 70 Frauen, Männer und auch ein paar Kinder, die sich am frühen Abend zwischen Rathaus und Limes-Einkaufszentrum eingefunden haben, um gemeinsam zu tanzen. Auch die Wolken, die ein wenig drohend aufgezogen sind, haben sie davon nicht abgehalten. Und sie werden belohnt: Das Wetter hält.

„Bachata“ steht an diesem Abend auf dem Programm – ein Tanzstil, der aus dem karibischen Raum stammt, aber noch nicht so bekannt ist wie Rumba oder Salsa. Los geht es aber erst einmal mit einem kleinen „Warm up“ und einfachen Schrittfolgen zur Seite und nach vorn. Nach und nach baut Marie Mey kompliziertere Bewegungen und Kombinationen ein – Drehungen nach links, nach rechts und um die eigene Achse. Immer wieder mischt sie sich selbst unter die Tanzenden. „Ihr macht das toll“, ruft sie.

Das gilt auch für Sabine, die von Marie Mey als „treue Seele“ begrüßt worden ist. Sie sei in diesem Jahr bei jedem „Tanz auf dem Marktplatz“ dabei gewesen, erzählt die Schwalbacherin. Eine besondere Vorliebe, was die Tanzstile angeht, habe sie nicht. „Ich bin für fast alles zu haben“, sagt Sabine und lacht.

Jeder „Tanz auf dem Marktplatz“ beginnt um 19 Uhr mit 45

Minuten Line Dance. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen in mehreren Reihen hintereinander – zunächst einmal bewegen sich alle noch für sich allein. Nach einer kurzen Pause geht es dann weiter mit Paartanz. Da lichten sich dann erfahrungsgemäß ein wenig die Reihen. Ausklang ist um 21.15 Uhr, dann werden die Verstärker auf dem Marktplatz abgebaut.



Marie Mey (links) sorgt für Bewegung auf dem Marktplatz. FOTO: TWE

Bäume im Klimawandel

Schwalbach – Stürme, Dürre und der Borkenkäfer haben den hessischen Wäldern in den vergangenen Jahren stark zugesetzt. Viele Fichtenbestände fielen dem Borkenkäfer zum Opfer und die freien Flächen müssen nun wieder bewaldet werden – und das am besten mit Mischbaumarten, die klimastabil sind. Es ist eine große Aufgabe, die auf die Forstleute in den nächsten Jahren zukommen wird.

Wie sie diese bewältigen können, erläutert Johannes Schwed,

Forster und Waldpädagoge, am kommenden Sonntag, den 7. Juli, bei einem Waldspaziergang durch das Arboretum Main-Taunus. Dabei wird er insbesondere Baumarten vorstellen, die mit den neuen klimatischen Bedingungen zu recht kommen.

Die Führung beginnt um 14 Uhr und wird etwa zwei Stunden dauern. Treffpunkt ist das Waldhaus im Arboretum, Am weißen Stein. Die Teilnahme kostet für Erwachsene fünf Euro, Kinder zahlen zwei Euro.

Legendäre Fußballer

Schwalbach – Im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Go! Polens Fußball schreibt Geschichte“ kündigt der Arbeitskreis Olkusz für Montag, 8. Juli, einen unterhaltsamen Abend für alle Fußballfreunde an: Dr. Matthias Kneip wird von der polnischen Dolmetschertätigkeit seines Vaters Heinz Kneip bei den Olympischen Spielen 1972 und der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 erzählen. Dazu will er einige originale und originale Fundstücke der legendären polnischen Mannschaft aus dieser

Zeit präsentieren, darunter die Endspielhose von Kazimierz Dejna und ein signiertes Trikot von Włodzimierz Lubanski. Andrzej Kaluza erzählt im Anschluss daran Anekdoten aus dieser Zeit und stellt einige der damaligen Spieler genauer vor.

Der Gesprächsabend beginnt um 19.30 Uhr in Raum 1 des Bürgerhauses. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist noch bis Freitag, 12. Juli, zu den üblichen Öffnungszeiten des Rat- und Bürgerhauses zu sehen.